

Pin Bar nach dem Breakout-Entry: starker Klassifikator, nutzlose Regel

DAX FTSE NQ Dow · 2015–2026

Wenn die erste 5-Minuten-Kerze nach einem Breakout-Entry eine Pin Bar ist, deren Docht in Break-Richtung zeigt, endet der Trade im Schnitt bei $-0,599$ R statt $+0,251$ R ($n=11.714$, $t = -31,9$). Trotzdem hilft keine Reaktion darauf: sofort schließen kostet $0,023$ R pro Trade im Portfolio, früheres Break-even bringt $+0,001$ R. Die Pin Bar ist ein Proxy für den Stand nach fünf Minuten, kein Form-Effekt.

Dokument-Metadaten

Feld	Wert
Herausgeber	KruegerAlgorithms
Titel	Pin Bar nach dem Breakout-Entry: starker Klassifikator, nutzlose Regel
Erscheinungsdatum	12. August 2026
Version	v1.0
Verdikt	Kein Edge
Märkte	DAX FTSE NQ Dow
Zeitraum	2015–2026
Stichprobe	11.714 Episoden (1.983 Pin Bars)
Kosten	netto, Spread + Slippage
Datengrundlage	Datenbasis: 11.714 Episoden eines frühen Breakout-Setups über eine kurze Referenzkerze vor dem Kassa-Open, je einmal in der EU- und der US-Session, auf DAX, FTSE, NQ und DOW, 2015 – 2026 . Exit Trailing-Stop BE 0,5 / TS 1,0 / Schritt 0,5, netto nach Spread und Slippage beim Entry. 5-Minuten-Pfade aus M1 rekonstruiert und in Dreiergruppen bitgenau gegen unsere Episoden-Basis geprüft (maximale Abweichung 0). Die Pin Bar wird am Schluss der ersten 5-Minuten-Kerze erkannt, alle Regeln setzen frühestens dort an, kein Lookahead. Keine Handelsempfehlung.
Hinweise	Hinweis vom 29. September 2026; Neurechnung vom 5. Oktober 2026. Wortlaut in der Zusammenfassung.
Dokumenttyp	Statistische Auswertung (keine Trading-Empfehlung)

Rein statistische Auswertung historischer Marktdaten. Keine Trading-Empfehlung, keine Finanzberatung. Historische Performance ist keine Garantie für die Zukunft. Trading mit Hebelprodukten kann zum Totalverlust führen.

Zusammenfassung

Hinweis vom 29. September 2026: Die R-Werte dieser Studie stammen aus unserer älteren Backtest-Kette. Auf einem Zufallsmarkt ohne Richtung bucht diese Kette trotzdem positive R, die absoluten Niveaus hier sind also zu hoch, und Vergleiche innerhalb der Kette sind ebenfalls nicht belegt. Warum, und was wir geändert haben: Der Zufallsmarkt als Lineal.

Neurechnung vom 5. Oktober 2026: Die 25 Kombinationen aus Ausbruchsregel und Markt aus unserem Regelwerk sind auf der korrigierten Kette und auf echten Broker-Ticks neu gemessen. Keine hat einen Vorteil gegenüber dem Zufallsmarkt, im Mittel bleiben nach Kosten $-0,08$ R je Trade. Positive R-Niveaus und Vergleiche in dieser Studie sind damit nicht belegt. Alle Zahlen: Unsere eigenen Ausbruchsregeln, neu gemessen.

Wenn die erste 5-Minuten-Kerze nach einem Breakout-Entry eine Pin Bar ist, deren Docht in Break-Richtung zeigt, endet der Trade im Schnitt bei $-0,599$ R statt $+0,251$ R ($n=11.714$, $t = -31,9$). Trotzdem hilft keine Reaktion darauf: sofort schließen kostet $0,023$ R pro Trade im Portfolio, früheres Break-even bringt $+0,001$ R. Die Pin Bar ist ein Proxy für den Stand nach fünf Minuten, kein Form-Effekt.

Die Beobachtung kam aus einem Live-Chart: Der Breakout löst aus, und die erste 5-Minuten-Kerze danach ist eine Pin Bar, ein langer Docht in Break-Richtung, Schluss nahe dem Tief. Die Bewegung wurde sofort abgelehnt. Sollte man dann schneller auf Break-even gehen oder gleich schließen?

Die Frage ist gut, weil sie eine handelbare Vermutung präzise formuliert. Die Antwort hat zwei Teile, die sich zu widersprechen scheinen: Die Pin Bar ist tatsächlich ein starker Klassifikator, und trotzdem hilft keine Regel, die auf sie reagiert.

Diese Auswertung enthält keine Trading-Empfehlung.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	2
Inhaltsverzeichnis	3
Abbildungen	3
1. Die Pin Bar trennt spektakulär	4
2. Aber nur als Proxy	4
3. Sofort schließen: schädlich	5
4. Früheres Break-even: wirkungslos	5
5. Was daraus folgt	6
6. Grenzen	6

Abbildungen

Abb. 1: DAX, 5-Minuten-Kerzen: früher Breakout-Entry, die erste Kerze danach ist eine Pin Bar mit Docht in Bruchrichtung, zwei Kerzen später ist der Stop err...

Abb. 2: Die Pin Bar trennt $-0,60 R$ von $+0,25 R$, der triviale Benchmark „Stand nach 5 Minuten“ trennt besser

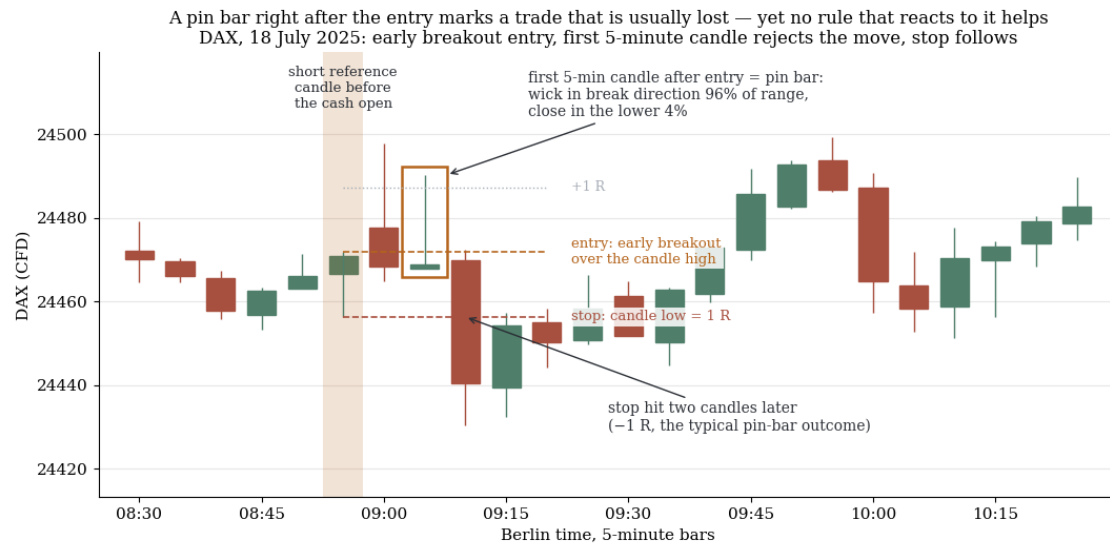


Abb. 1: DAX, 5-Minuten-Kerzen: früher Breakout-Entry, die erste Kerze danach ist eine Pin Bar mit Docht in Bruchrichtung, zwei Kerzen später ist der Stop erreicht. Das typische Ergebnis dieser Kerze.

1. Die Pin Bar trennt spektakulär

Definition: Schluss im unteren Drittel der Kerzen-Range und Docht in Break-Richtung mindestens 30 % der Range. Das trifft 16,9 % der Trades. Ergebnis auf dem regulären 15-Minuten-Raster des Trails:

Erste 5-Min-Kerze	n	avgR	Trefferquote
Pin Bar	1.983	-0,599	13,3 %
keine Pin Bar	9.731	+0,251	39,6 %

Trennung 0,850 R, $t = -31,9$. Ein Trade, der so beginnt, ist im Schnitt verloren. Die Familie insgesamt liegt bei +0,107 R; die Pin-Trades ziehen sie sichtbar nach unten.

2. Aber nur als Proxy

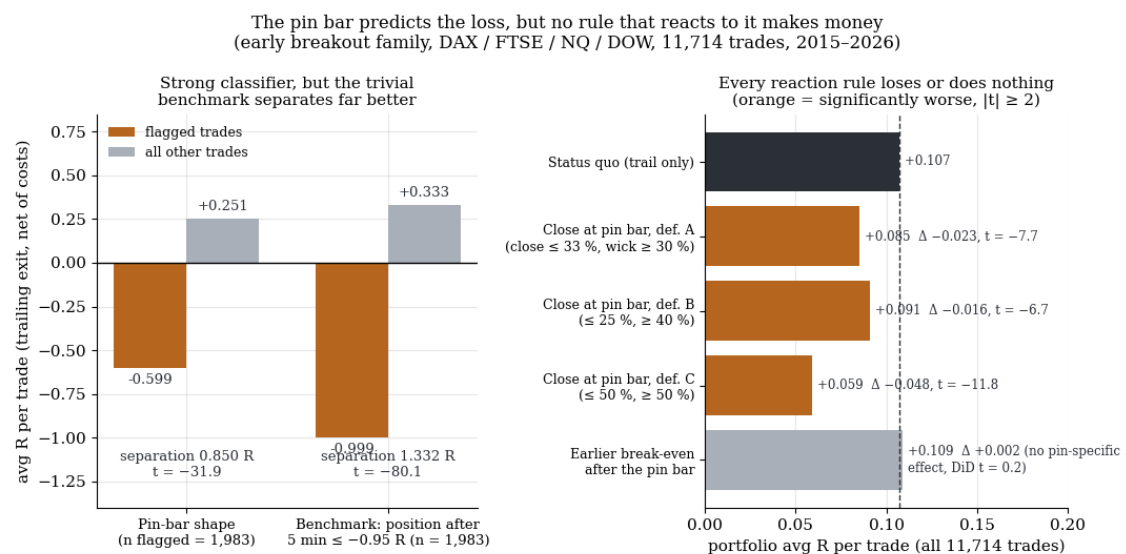


Abb. 2: Die Pin Bar trennt -0,60 R von +0,25 R, der triviale Benchmark „Stand nach 5 Minuten“ trennt besser. Jede Regel, die auf die Pin Bar reagiert, verliert oder tut nichts.

Der Benchmark, den jede Kerzenform schlagen muss, ist die schlichte Frage: Wo steht der Trade nach fünf Minuten? Setzt man die Schwelle so, dass dieselbe Gruppengröße entsteht ($R \text{ nach } 5 \text{ Minuten} \leq -0,95$), trennt das deutlich schärfer:

Klassifikator	n markiert	avgR markiert	avgR Rest	Trennung	t
Pin-Bar-Form	1.983	-0,599	+0,251	-0,850	-31,9
Stand nach 5 Min $\leq -0,95$	1.983	-0,999	+0,333	-1,332	-80,1

Und kontrolliert man den Stand nach fünf Minuten, kehrt sich das Vorzeichen des Dochts um. Innerhalb enger Bänder ist ein Trade **mit** Docht besser als einer ohne:

Stand nach 5 Min	mit Docht	ohne Docht	Δ	t
-0,75 bis -0,50	-0,675	-0,843	+0,168	3,7
-0,50 bis -0,25	-0,339	-0,696	+0,357	6,6
-0,25 bis 0,00	-0,072	-0,489	+0,416	7,3
0,00 bis +0,25	+0,355	-0,229	+0,585	8,8
über +0,25	+1,127	+1,126	+0,001	0,0

Die Mechanik: Der Docht in Break-Richtung misst, wie weit der Trade in den ersten fünf Minuten schon einmal vorne lag. Bei gleichem Stand ist ein Trade, der bereits Bewegung gezeigt hat, besser als einer, der nur hingekrochen ist. Die Pin Bar sieht schlecht aus, weil ihr Schluss tief liegt, nicht weil ihr Docht lang ist.

3. Sofort schließen: schädlich

Am Schluss der Pin Bar steht der Trade im Schnitt bei -0,733 R. Wer dort aussteigt, verkauft das Tief; der Trail holt bis -0,599 R zurück.

Regel „bei Pin Bar sofort raus“	Pin-Trades Δ	t	Portfolio	Δ	t
Definition A (Schluss $\leq 33\%$, Docht $\geq 30\%$)	-0,133	-7,8	+0,085	-0,023	-7,7
Definition B (enger: $\leq 25\%$, $\geq 40\%$)	-0,152	-6,8	+0,091	-0,016	-6,7
Definition C (weiter: $\leq 50\%$, $\geq 50\%$)	-0,254	-12,1	+0,059	-0,048	-11,8

Status quo ist +0,107 R. Alle drei Definitionen verlieren, und die Zusatzkosten eines früheren Exits sind dabei nicht einmal modelliert. Das ist dieselbe Lehre wie in unserer Studie zur Exit-Logik: Das System lebt vom rechten Tail, und mechanische Frühausstiege kosten.

4. Früheres Break-even: wirkungslos

Die zweite Idee, den Stop nach der Pin Bar früher auf Einstand zu ziehen, braucht einen Benchmark: Hilft die Regel auf Pin-Tagen mehr als auf Nicht-Pin-Tagen? Sonst misst man nur den generellen Effekt von „Break-even früher“.

Break-even ab nächster 15-Min-Kerze	Δ	t
auf Pin-Trades	+0,010	2,1
auf Nicht-Pin-Trades	+0,009	4,0
Differenz der Differenzen	+0,001	0,2

Kein pin-spezifischer Effekt. Portfolio +0,109 statt +0,107 R, ein Unterschied von +0,002 R.

Auf einem feineren 5-Minuten-Trail-Raster erscheint zwar eine kleine Differenz der Differenzen von +0,031 R ($t = 2,7$). Aber auf diesem Raster liegt die ganze Familie bei etwa 0,00 statt +0,107 R und die Pin-Gruppe bei -0,238

statt $-0,599$ R. Der Raster-Unterschied ist zehnmal größer als der Effekt; A/B-Vergleiche gelten nur innerhalb eines Rasters. Der erste Durchlauf hätte „Schließen hilft“ gesagt, weil versehentlich gegen den 5-Minuten-Trail verglichen wurde.

Die Umkehrregel, die aus Abschnitt 2 folgen könnte („im Minus und ohne Docht: raus“), verliert ebenfalls: $-0,011$ R pro Trade ($t = -5,6$) auf $20,1$ % markierten Trades.

5. Was daraus folgt

- **Die Pin Bar ist Information, aber keine handelbare Information.** Sie sagt, dass der Trade nach fünf Minuten hinten liegt. Das weiß der Trail bereits, und er reagiert darauf besser als jede Regel, die den Schluss der Kerze verkauft.
- **Kerzenformen müssen gegen den Stand des Trades gebenchmarkt werden.** Ein Klassifikator mit $t = -32$ sieht beeindruckend aus, bis der triviale Benchmark $t = -80$ liefert. Ohne diesen Vergleich hätte die Form ein Eigenleben bekommen, das sie nicht hat.
- **Der Docht selbst ist eher ein positives Signal.** Bei gleichem Stand ist frühe Bewegung in Break-Richtung ein Plus. Ob sich daraus etwas für Sizing oder Positionsaufbau ableiten lässt, ist eine offene Hypothese, nicht gemessen.
- **Die Ablehnungs-Familie stirbt erneut.** Reclaim, zweiter Break, Anti-Trade, Fade-Varianten und jetzt die Pin Bar: Jede Regel, die Schwäche nach dem Entry mechanisch in einen Exit übersetzt, hat bisher Geld gekostet.

6. Grenzen

- **In-Sample über den gesamten Bestand, kein Walk-Forward.** Die paarweisen t -Werte (Variante minus Basis auf denselben Trades) sind der belastbare Test; die absoluten Niveaus tragen den Raster-Bias.
- **Zusatzkosten früher Exits nicht modelliert.** Kosten stecken nur im Entry; Schließen und Break-even sind dadurch eher zu gut dargestellt. Das verstärkt das Nein.
- **Nur ein Setup-Typ, nur der erste Break je Tag.** Ob Pin Bars nach anderen Entries (Mittagsbreakouts, spätere Kerzen) dieselbe Proxy-Struktur zeigen, ist nicht getestet.
- **Nicht getestet:** Pyramidisierung auf Pin-Tagen unterdrücken (naheliegend, aber ungemessen), und die frühe Bewegung in Break-Richtung als eigenständiges positives Signal.

Rein statistische Auswertung historischer Marktdaten. Keine Trading-Empfehlung, keine Finanzberatung. Historische Performance ist keine Garantie für die Zukunft. Trading mit Hebelprodukten kann zum Totalverlust führen.